

# **MPC Capital AG**

Zwischenbericht zum 31. März 2010

## MPC Capital-Konzern in Zahlen

		1.1. – 31.3. 2010	1.1. – 31.3. 2009 angepasst
<b>Ergebnis</b>	Umsatzerlöse in Tsd. EUR	12.397	11.831
	EBITDA in Tsd. EUR	4.021	-1.351
	Konzern-Gewinn/-Verlust in Tsd. EUR	1.854	-24.366
	Umsatzrendite in %	15,0	-205,9
	Betriebsergebnis-Marge in %	6,8	-116,0
		<b>31.3.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Bilanz</b>	Bilanzsumme in Tsd. EUR	218.366	216.431
	Eigenkapital in Tsd. EUR	19.348	15.970
	Eigenkapitalquote in %	8,9	7,4
		<b>31.3.2010</b>	<b>31.3.2009 angepasst</b>
<b>Aktie</b>	Ergebnis je Aktie in EUR	0,10	-1,34
		<b>31.3.2010</b>	<b>31.3.2009 angepasst</b>
<b>Mitarbeiter</b>	Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	260	320
	Personalaufwand in Tsd. EUR	5.751	6.789
	Personalaufwandsquote in %	46,4	57,4

## INHALT

- |   |                             |    |   |
|---|-----------------------------|----|---|
| 1 | Vorwort des Vorstands       | 8  | Konzern-Zwischenabschluss   |
| 2 | Konzern-Zwischenlagebericht | 8  | Konzern-Gesamtergebnisrechnung                                      |
|   |                             | 9  | Konzern-Kapitalflussrechnung  |
|   |                             | 10 | Konzern-Bilanz  |
|   |                             | 12 | Konzern-Eigenkapitalentwicklung                                     |
|   |                             | 14 | Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
|   |                             | 18 | Geografische Aufteilung   |
|   |                             | 20 | Konzern-Zwischenanhang  |
|   |                             | 28 | Finanzkalender 2010   |
|   |                             |    | Kontakt   |

## Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre, sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die ersten drei Monate des Jahres deuten weiter darauf hin, dass sich der langsame Erholungskurs der Weltwirtschaft fortsetzt und stabilisiert.

Mit einem Platzierungsvolumen von EUR 48,9 Millionen konnte die MPC Capital AG im traditionell eher schwachen ersten Quartal eines Jahres mehr einwerben als in einem der Quartale des Vorjahres. Auch der Verband der Geschlossenen Fonds e.V. (VGF) meldet für die Gesamtbranche eine Stabilisierung der Platzierungsergebnisse. Aus diesem Ergebnis lesen wir eine Trendwende für den Markt und sind für den weiteren Jahresverlauf vorsichtig optimistisch.

Wir sind davon überzeugt, dass die MPC Capital AG mit ihrem stabilen Finanzierungsfundament und gesicherten und voll durchfinanzierten Projekten an der Spitze dieser Markterholung stehen wird.

Dies ist auch das Ergebnis einer vorausschauenden und intensiven Arbeit in den vergangenen Monaten. Als eines der ersten Unternehmen der Branche haben wir uns bereits Anfang 2009 mit einem mehrstufigen Strategieprogramm auf ein schwieriges Jahr 2009 eingestellt. Zu diesem Zeitpunkt war noch niemandem wirklich klar, wie schwer der Bereich der geschlossenen Fonds von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise tatsächlich betroffen sein würde. Als sich dies abzeichnete, haben wir erneut sofort gehandelt.

Vor wenigen Monaten, am 26. März 2010, haben wir mit unseren Finanzierungspartnern eine Vereinbarung geschlossen, die das Finanzierungsfunda-

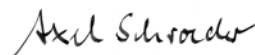
ment von MPC Capital für die nächsten dreieinhalb Jahre sichert. Sie enthält weitreichende Zusagen hinsichtlich bestehender Kreditverträge und Verbindlichkeiten sowie deren Konditionen.

Eine solche Vertragsvereinbarung ist bei Weitem keine Selbstverständlichkeit. Sie setzt das klare Signal, dass unsere Partner von unserer Zukunftsfähigkeit überzeugt sind. Dass auch unsere Gesellschafter und Sie, geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, diese Überzeugung teilen, haben sie mit der Kapitalerhöhung im April 2010 ebenfalls eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Insgesamt konnte dem Unternehmen damit ein Erlös von rund EUR 24,2 Millionen zugeführt werden.

Kaum ein Unternehmen – egal aus welcher Branche – kann auf eine ähnliche, konsequente Unterstützung aller Gesellschafter sowie eine auf fast vier Jahre ausgerichtete Finanzierungssicherheit verweisen. Die MPC Capital AG kann es.

Deutschlands größtes bankenunabhängiges Emissionshaus wird auf dieser Basis wieder schneller und öfter attraktive Opportunitäten am Markt anbieten und mit Bankenpartnern finanzieren können. Unser Ideenreichtum ist groß, unsere Motivation hoch und unsere Asset-Pipeline bereits mit attraktiven Produkten gefüllt. Neben einem Holland-Fonds erwarten wir in Kürze zwei weitere klassische Immobilienfonds in Deutschland.

Wir werden unsere Chance nutzen.



Dr. Axel Schroeder  
Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG

## Konzern-Zwischenlagebericht

zum 31. März 2010

### Segmentüberblick

**Schiffsbeteiligungen** Im ersten Quartal 2010 wurde im Schiffssegment Eigenkapital in Höhe von rund EUR 35,5 Millionen (1. Quartal 2009: EUR 2,4 Millionen) eingeworben. Ein Teil des Eigenkapitals entfiel dabei auf opportunistische Schiffsfonds. Diese ermöglichen Investoren, die von der Erholung der Schifffahrtsmärkte überzeugt sind, antizyklisch in den Markt einzusteigen. Zudem konnte ein weiterer Schiffsfonds am niederländischen Markt vollplatziert werden. Gleichwohl bleibt das Marktumfeld für geschlossene Schiffsbeteiligungen schwierig. Die allgemeine Verunsicherung der Anleger gepaart mit den Turbulenzen in der Seeschifffahrt im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie eine negative Berichterstattung belasten die Nachfrage weiter. Im Berichtszeitraum wurden daher keine neuen Publikumsfonds in diesem Segment aufgelegt. In den ersten drei Monaten des Jahres mehren sich jedoch auch die positiven Anzeichen dafür, dass sich die Lage auf den weltweiten Schifffahrtsmärkten entspannt. Seit Februar 2010 sind zum Teil deutliche Erholungen bei den Charterabschlüssen für Containerschiffe erkennbar.

**Immobilienfonds** Klassische Core-Immobilien als langfristige werthaltige Sachwerte und Immobilienfonds in Schwellenländern, die von der Wirtschafts- und Finanzkrise deutlich weniger betroffen waren, wurden von den Anlegern im Berichtszeitraum bevorzugt nachgefragt. Im ersten Quartal des Jahres konnte mit dem MPC Deutschland 6 Private Placement ein klassischer geschlossener Immobilienfonds erfolgreich geschlossen werden. Auch die Platzierung des MPC Japan wurde fortgesetzt. Der Fonds schüttete auch im schwierigen Jahr 2009 prospektgemäß aus. Der Auszahlungsrhythmus wurde dabei den neuen Bedürfnissen der Anleger angepasst und von jährlich auf vierteljährlich umgestellt. Im Berichtszeitraum befand sich auch der

zweite Immobilienfonds Indien in der Platzierung. Der Fonds investiert dabei mittelbar in elf indische Projektgesellschaften. Die indische Volkswirtschaft war dabei von der Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich weniger betroffen, bereits für das laufende Jahr erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wirtschaftswachstum für Indien von rund 8,8%.

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden im Segment Immobilien damit EUR 6,7 Millionen eingeworben (1. Quartal 2009: EUR 3,7 Millionen).

**Energie- und Rohstofffonds** Das Segment der Energie- und Rohstofffonds erwies sich auch im ersten Quartal 2010 als stabil. Der Trend, dass Investitionsentscheidungen zu einem größeren Stellenwert auch immer mehr von gesellschaftlichen und moralischen Werten bestimmt werden, hält an. MPC Capital hat dieses Segment im Jahr 2008 am Markt für geschlossene Fonds etabliert und bisher vier Fonds aufgelegt. Im Berichtszeitraum befand sich der MPC Bioenergie in der Platzierung. Der Fonds investiert in ein Biomassekraftwerk in Südbrasilien, das aus dem bisherigen Abfallprodukt der Reisverarbeitung, den Reishülsen, Strom produziert. Der MPC Bioenergie wurde mit dem Scope-Rating „A-“ sowie dem „Cash Financial Advisors Award“ ausgezeichnet. Im Berichtszeitraum konnte Eigenkapital in Höhe von EUR 2,3 Millionen (1. Quartal 2009: EUR 1,4 Millionen) eingeworben werden.

### Vermögensstrukturfonds / Versicherungslösungen

Mit den Fonds der MPC Best Select-Reihe bietet MPC Capital Anlegern die Möglichkeit, mit einer Investition gleichzeitig in verschiedene Sachwerte zu investieren und somit das Gesamtrisiko weiter zu verringern. Das professionelle Portfoliomanagement der Fonds ist auf attraktive Investitions-

gelegenheiten im Bereich der geschlossenen Fonds spezialisiert. Im Berichtszeitraum befand sich der MPC Best Select 10 in der Platzierung. Zudem ist mit dem Best Select Private Plan ein neuer Vermögensstrukturfonds im Vertrieb, der bereits eine Beteiligung mit geringen monatlichen Beiträgen ermöglicht.

Zur Rückdeckung von Pensionszusagen für Unternehmen wurde zudem der MPC Best Select Company Plan 2 konzipiert. Auch dieser Fonds investiert in ein Portfolio aus mehreren Anlageklassen geschlossener Fonds. Insgesamt konnten im Bereich der Vermögensstrukturfonds rund EUR 3,2 Millionen eingeworben werden.

Im Bereich der Versicherungslösungen bietet MPC Capital Versicherungen die Möglichkeit, in Form eines offenen Investmentfonds, dem MPC Prime Basket, in ein breit diversifiziertes Sachwertportfolio aus geschlossenen Beteiligungen zu investieren. Damit können auch potenzielle Versicherungsnehmer im Rahmen von Versicherungslösungen von den Vorteilen, die Sachwerte bieten, profitieren. Der Investmentfonds wird von einem erfahrenen Management im MPC Capital-Konzern geleitet. Im Berichtszeitraum verzeichnete der MPC Prime Basket einen Kapitalzufluss von rund EUR 0,94 Millionen.

**Sonstige Kapitalanlagen** Der von Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds verfügte am Stichtag über ein Fondsvolumen von EUR 96,15 Millionen und lag damit im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 5,08% um 1,42% über seiner Benchmark, dem MSCI TR Net Europe.

Das Fondsvolumen der drei MPC Absolute Return-Superfonds beträgt per 31. März 2010 rund EUR 27,4 Millionen. Die drei Dachfonds erzielten im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung zwischen 0,62% und 1,99%.

Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Fonds in den Segmenten Strukturierte Produkte, Private Equity oder Lebensversicherungsfonds aufgelegt.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **MPC Capital positives Ergebnis im ersten Quartal 2010**

Mit einem Platzierungsvolumen von EUR 48,9 Millionen konnte MPC Capital in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 mehr platzieren als in einem der Quartale des Vorjahres. Damit erwirtschaftete der MPC Capital-Konzern insgesamt mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von Kapitalanlageprodukten Umsatzerlöse von TEUR 12.397 (1. Quartal 2009: TEUR 11.831).

Die mit der Initiierung und dem Vertrieb von MPC Capital-Produkten erzielten Umsatzerlöse erreichten einen Anteil von rund 25% an den Gesamtumsätzen. Der Anteil wiederkehrender Umsätze aus der Fondsverwaltung und dem Management von Fonds lag bei rund 63%.

Mit der erfolgreichen Umsetzung des Kostensenkungsprogramms aus dem Jahr 2009 sowie den organisatorischen und personellen Anpassungen konnten die operativen Kosten gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres um rund ein Drittel gesenkt werden. Insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 2.620) sowie die Personalkosten (TEUR 5.751) fielen zum Teil deutlich niedriger aus. In den Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen wurde zudem einmalig der Abgang der im ersten Quartal 2010 veräußerten LPG-Tanker erfasst.

Damit ergab sich ein ausgeglichenes operatives Ergebnis für das erste Quartal 2010 in Höhe von TEUR 841. Gleichzeitig führten u.a. Neubewertungen im Zusammenhang mit den ersten Erholungen im Bereich der Seeschifffahrt bei eingegangenen Optionen an dem MPC Global Maritime Opportunity Fonds zu einem positiven Finanzergebnis in Höhe von TEUR 1.984. Für die Ergebnisbeiträge aus assoziierten Unternehmen wurde für die 40,8%-ige Beteiligung an der HCI Capital AG ein ausgeglichenes Ergebnis für den Berichtszeitraum geschätzt.

Insgesamt ergab sich damit ein Konzern-Ergebnis für das erste Quartal 2010 in Höhe von TEUR 1.854. Das Eigenkapital der MPC Capital AG erhöhte sich damit gegenüber dem Jahresendstand 2009 um 21% auf TEUR 19.348. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 8,9% (31. Dezember 2009: 7,4%). Der Brutto-Mittelzufluss aus der zum 15. April 2010 erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung der MPC Capital AG in Höhe von rund TEUR 24.219 ist in diesen Zahlen noch nicht enthalten.

### **MPC Capital AG mit festem Fundament**

**Bankenvereinbarung und Kapitalerhöhung ebnen Wachstumspfad** Am 26. März 2010 hat die MPC Capital mit ihren Bankenpartnern und Gesellschaftern wichtige und weitreichende Vereinbarungen getroffen, die die Finanzierungssicherheit sowohl für die MPC Capital AG selbst als auch bei sich bereits in der Platzierung befindlichen sowie zukünftig zu platzierenden Fonds erzielt. Damit umfasst die Vereinbarung auch die vom Unternehmen ausgegebenen Platzierungsgarantien und Bürgschaften. In der Folge hat sich die Risikosituation der MPC Capital AG gegenüber der im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 auf Seite 96 festgestellten Gesamtrisikosituation verringert. Die Vereinbarung gilt bis mindestens Ende 2013.

Mit ihrer Beteiligung an der Kapitalerhöhung im April 2010 und den in diesem Zusammenhang ausgegebenen Festbezugserklärungen haben die Hauptgesellschafter Corsair Capital, die MPC Holding und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft erneut ihr Vertrauen in das Unternehmen unterstrichen.

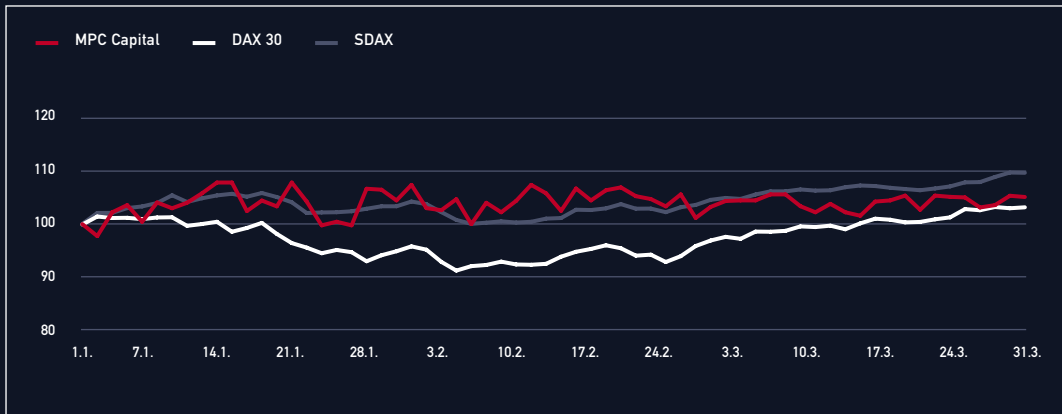
Damit bindet MPC Capital die Finanzierungspartner und die Gesellschafter eng in ein Zukunftsprogramm ein, mit dem Ziel, das Unternehmen robust aufzustellen und seine Position für einen nachhaltigen Wachstumskurs zu stärken. Mit der Vereinbarung schafft MPC Capital eine sehr weitreichende Finanzierungssicherheit und damit die Basis, Chancen am Markt zu ergreifen und neue Projekte in den Vertrieb zu bringen. Die Kapitalerhöhung wurde am 15. April 2010 abgeschlossen.

### **Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. März 2010 waren im MPC Capital-Konzern 260 Personen (Stichtag 31. März 2009: 320 Personen) angestellt. Dabei hat das Unternehmen den Personalstand im Berichtszeitraum weiter an die veränderte Platzierungsgeschwindigkeit angepasst. Anpassungen erfolgten auch im Rahmen von strukturellen Veränderungen, mit der klaren Fokussierung der MPC Capital AG auf das Kerngeschäft der sachwertorientierten, geschlossenen Beteiligungen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders auch für die unter diesen herausfordernden Bedingungen geleistete Arbeit und den hohen Einsatz.

## Kursentwicklung 1.1. – 31.3.2010 indiziert



Quelle: Thomson Financial

### MPC Capital-Aktie

Die Aktie der MPC Capital AG wies im Berichtszeitraum einen relativ engen Kurskorridor auf und bewegte sich im Mittel um einen Kurswert von EUR 3,97 pro Aktie. Das Periodenhoch wurde mit EUR 4,10 am 14. Januar 2010 festgestellt. Im Gegenzug wurde das Tief am 4. Januar 2010 bei EUR 3,71 erzielt. Die Aktie der MPC Capital AG notierte im Berichtszeitraum im Prime Standard der Deutschen Börse.

Die MPC Capital AG hat ihr Jahresergebnis 2009 am 26. März 2010 veröffentlicht. Gleichzeitig mit dem Jahresergebnis wurde die Vereinbarung mit den Banken und Gesellschaftern bekannt gegeben. Der Konzernjahresabschluss sowie der Geschäftsbericht 2009 sind im Internet dauerhaft unter [www.mpc-capital.de](http://www.mpc-capital.de) im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Die MPC Capital AG hat im Berichtszeitraum den Designated Sponsor gewechselt. Neuer Designated Sponsor der MPC Capital AG ist die Close Brothers Seydler Bank AG.

### Veränderung im Vorstand

Im Berichtszeitraum hat MPC Capital nachfolgende Veränderungen im Vorstand bekannt gegeben. Vorstandsmitglied Ulrich Oldehaver verlässt zum 31. März 2010 das Unternehmen, um sich nach 20 Jahren in der Fondsbranche anderen Aufgaben außerhalb der Finanzbranche zuzuwenden. Als Berater bleibt er dem Unternehmen langfristig verbunden. Der Aufsichtsrat der MPC Capital AG hat Alexander Betz mit Wirkung zum 1. April 2010 zum Nachfolger von Ulrich Oldehaver in den Vorstand bestellt. Betz gilt als ausgewiesener Experte des Markts für alternative Kapitalanlagen. Die von Alexander Betz im Jahr 2000 gegründete eFonds Holding AG ist heute der führende Service-dienstleister für geschlossene Beteiligungen.

### Nachtragsbericht

#### Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen

Die MPC Capital AG hat ihre Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Die Aktionäre der Gesellschaft haben in der Bezugsperiode vom 1. April 2010 bis zum 15. April 2010 alle 8.807.082 neuen Aktien durch das Ausüben von Bezugsrechten und Überbezug gezeichnet. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien der MPC Capital AG von 18.212.918 auf 27.020.000. Der Brutto-Mittelzufluss für die Gesellschaft beträgt rund EUR 24,2 Millionen und wird dem Eigenkapital zugeführt.

Die erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung ist auch ein Beweis für die Zuversicht der Hauptgesellschafter und Aktionäre in das Unternehmen. Die drei Hauptgesellschafter Corsair Capital, MPC Holding und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft haben dabei allein rund EUR 16,4 Millionen in MPC Capital investiert. Die freien Aktionäre zeichneten EUR 7,9 Millionen.

Mit dem Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung, den organisatorischen Anpassungen sowie der Vereinbarung mit den Banken und Finanzierungspartnern vom 26. März 2010 ist damit die stabile Basis für einen nachhaltigen Erholungskurs und eine bisher einmalige Finanzierungssicherheit gegeben.

**Stabile Aktionärsstruktur** In der neuen Gesellschafterstruktur hält Corsair Capital einen Anteil von rund 34,09% an den Stimmrechten (9.212.382 Aktien), die MPC Holding 27,89% (7.534.703 Aktien) und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft rund 2,75% (743.924 Aktien) an der MPC Capital AG. Eigene Aktien erreichen einen Anteil von 2,19% (593.000 Aktien) und der Streubesitz kommt auf rund 33,07% (8.935.991 Aktien).

Die beiden Großaktionäre der MPC Capital AG, die MPC Holding sowie Corsair Capital haben zudem eine Pool-Vereinbarung geschlossen, durch die beiden Gesellschaftern jeweils rund 60% der Stimmrechte der MPC Capital AG zugerechnet werden. Eine weitere Pool-Vereinbarung besteht dabei zwischen der MPC Holding und der Oldehaver Beteiligungsgesellschaft und Herrn Ulrich Oldehaver. Dadurch werden beiden Parteien die entsprechenden Stimmrechte ebenfalls zugerechnet.

Mit den Poolvereinbarungen sorgen die Hauptgesellschafter für eine erhöhte Transparenz der Gesellschafterstruktur und setzen ein klares Zeichen, dass sie gemeinsam und nachhaltig von einer positiven Geschäftsentwicklung der MPC Capital AG überzeugt sind und das Unternehmen strategisch unterstützen.

### **Ausblick 2010**

Die anhaltenden Unsicherheiten und der vorsichtige Verlauf der konjunkturellen Erholung, der großteils auf fiskalpolitischen und monetären Impulsen basiert, machen zukunftsgerichtete Aussagen weiter schwierig.

Gleichwohl gehen Experten von einer weiteren Stabilisierung der Weltwirtschaft aus.<sup>1)</sup> Im Zuge dieser Entwicklung nimmt auch der Transportbedarf weltweit wieder zu. Dabei hat sich das Angebot an Tonnage in den vergangenen Monaten über Verschrottung, Verschiebung, Stornierung und Slow-Steaming verringert. Führende Schifffahrtsexperten wie Howe Robinson oder das Institut für Seeverkehrslogistik (ISL) in Bremen gehen daher weiter von einer nachhaltigen Erholung der Märkte aus. Seit Februar 2010 sind bereits deutliche Erholungen bei den Charterabschlüssen für Containerschiffe erkennbar.

**Renaissance der Sachwerte** MPC Capital geht davon aus, dass sich im Rahmen der wirtschaftlichen Belebung auch der Markt für Geschlossene Beteiligungsmodelle wieder stabilisiert und gegenüber dem Vorjahr Zugewinne verzeichnen wird. Investitionen in Sachwerte dürften dabei eine Renaissance erleben. Sie verzichten auf die Komplexität strukturierter Finanzprodukte und überzeugen durch Einfachheit, Transparenz und die Greif-

<sup>1)</sup>Internationaler Währungsfonds, IWF, World Economic Outlook



barkeit des Investments. Insbesondere im Segment Immobilien sowie Energie- und Rohstofffonds dürfte die Nachfrage in 2010 weiter zunehmen. Zudem wird über die extrem expansive Geldpolitik mittelfristig mit einem Anstieg der Teuerungsrate gerechnet. Dies sollte der Anlageklasse der geschlossenen Beteiligungen ebenfalls Auftrieb geben, da sich der Wert des Assets in der Regel mit dem Preisniveau bewegt. Damit verfügen sachwertorientierte Beteiligungen mittelbar über einen „eingebauten“ Inflationsschutz.

**Aktuelle Produkte** Die aktuelle Produktpipeline der MPC Capital AG ist mit Immobilienprojekten in den Niederlanden und Deutschland gut gefüllt. Bereits im April 2010 ist geplant, den MPC Holland 71 in den Vertrieb zu bringen. Der Fonds investiert in einen hochwertigen Büroneubau in Delft. Die Immobilie ist für 15 Jahre plus Verlängerungsoptionen an ein Unternehmen der global agierenden, bonitätsstarken Exact-Gruppe vermietet. Weitere klassische geschlossene Immobilienfonds in Deutschland sollen im zweiten Quartal 2010 folgen. Ein weiterer Holland-Fonds befindet sich derzeit in Planung. Zusammen entsprechen die Fonds

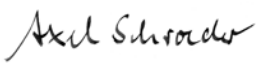
einem einzuwerbenden Eigenkapital von rund EUR 89 Millionen. Gleichzeitig wird auch der Vertrieb der Fonds MPC Japan und MPC Indien 2 fortgesetzt. Im Bereich der Energie- und Rohstofffonds ist der MPC Bioenergie in der Platzierung, weitere Projekte in diesem Segment befinden sich in der Prüfung.

Das Management der MPC Capital hat das Unternehmen durch sein frühzeitiges Handeln und die Einbindung der Finanzierungspartner und Gesellschafter in eine sehr aussichtsreiche Position gebracht.

Durch die im Rahmen des Strategieprogramms eingeleiteten und erfolgreich umgesetzten Maßnahmen liegt die operative Gewinnschwelle von MPC Capital für das Gesamtjahr 2010 bereits bei einem Platzierungsvolumen von rund EUR 150 Millionen. Im ersten Quartal 2010 lag das Platzierungsvolumen bei EUR 48,9 Millionen.

Hamburg, im Mai 2010

Der Vorstand



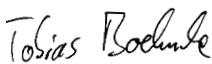
Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender



Ulf Holländer



Alexander Betz



Tobias Boehncke



Joachim Pawlik

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

	1.1. – 31.3. 2010	1.1. – 31.3. 2009 angepasst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.397</b>	<b>11.831</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	– 383	858
Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 2.620	– 5.406
<b>Rohhertrag</b>	<b>9.394</b>	<b>7.283</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.943	5.265
Personalaufwand	– 5.751	– 6.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 4.566	– 7.110
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 3.179	– 12.376
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>841</b>	<b>– 13.727</b>
Finanzerträge	4.108	1.045
Finanzaufwendungen	– 2.124	– 6.432
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.984</b>	<b>– 5.387</b>
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 481	– 5.050
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.344</b>	<b>– 24.164</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 490	– 202
<b>Konzern-Gewinn/-Verlust</b>	<b>1.854</b>	<b>– 24.366</b>
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>		
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS	16	– 58
Neubewertungsrücklage nach IAS 39	0	– 4.237
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	609	– 1.530
<b>Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>625</b>	<b>– 5.825</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>2.479</b>	<b>– 30.191</b>
Konzern-Gewinn/-Verlust, davon entfallen auf:		
Minderheitsgesellschafter	0	0
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.854	– 24.366
Konzern-Gesamtergebnis, davon entfallen auf:		
Minderheitsgesellschafter	0	0
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.479	– 30.191
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie):		
unverwässert	0,10	– 1,34

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

	1.1. – 31.3. 2010  Tsd. EUR	1.1. – 31.3. 2009 angepasst  Tsd. EUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.864</b>	<b>-19.787</b>
Konzern-Gewinn/-Verlust	1.854	-24.366
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.179	12.376
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	126	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	490	202
Zinserträge/-aufwendungen	1.003	1.507
Sonstiges Finanzergebnis	0	2.370
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	481	5.050
Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	26	-77
Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte	8	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.965	1.796
Veränderungen der Rückstellungen	5	-11.225
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	4.526	-3.547
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>9.733</b>	<b>-15.914</b>
Erhaltene Zinsen	688	245
Gezahlte Zinsen	-1.336	-1.558
Gezahlte Ertragsteuern	-221	-2.560
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.100</b>	<b>-18.948</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8	-28
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-960	-56
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-12.828
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3.184	-1
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	11	15
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	-6.222
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	2.040	172
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.189</b>	<b>49.132</b>
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.989	281
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10.333	-314
Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.155	1.275
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-433
Kapitalerhöhung	0	48.323
<b>Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-425</b>	<b>10.397</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.193	17.287
Auswirkungen von Kurs- und Konsolidierungskreisänderungen	0	-58
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.768</b>	<b>27.626</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.



	<b>31.3.2010</b>	<b>31.12.2009</b> angepasst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen</b>		
Gezeichnetes Kapital	18.213	18.213
Kapitalrücklage	15.383	15.383
	<b>33.596</b>	<b>33.596</b>
Erwirtschaftetes Ergebnis	8.840	6.087
Kumuliertes übriges Ergebnis	4.869	4.244
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-27.957	-27.957
	<b>-14.248</b>	<b>-17.626</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>19.348</b>	<b>15.970</b>
<b>SCHULDEN</b>		
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	129.847	76.313
Derivative Finanzinstrumente	3.135	2.648
Passive latente Steuern	177	171
	<b>133.159</b>	<b>79.132</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	1.418	1.413
Steuerverbindlichkeiten	5.279	5.311
Finanzverbindlichkeiten	33.550	86.456
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen	13.978	8.582
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.808	7.104
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.629	3.028
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	6.197	9.435
	<b>65.859</b>	<b>121.329</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>199.018</b>	<b>200.461</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>218.366</b>	<b>216.431</b>
Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.		

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2010	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR
<b>Stand 1. Januar 2010</b>	<b>18.213</b>	<b>15.383</b>	<b>6.087</b>
Konzern-Gesamtergebnis Q1 2010	0	0	1.854
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Sonstige	0	0	899
<b>Stand 31. März 2010</b>	<b>18.213</b>	<b>15.383</b>	<b>8.840</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 31. März 2009	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR
<b>Stand 1. Januar 2009</b>	<b>12.146</b>	<b>21.872</b>	<b>35.332</b>
Konzern-Gesamtergebnis Q1 2009	0	0	-24.366
Kapitalerhöhung	6.142	42.267	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-75	0	-697
Sonstige	0	0	-218
<b>Stand 31. März 2009</b>	<b>18.213</b>	<b>64.139</b>	<b>10.051</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

zustehendes Kapital und Rücklagen				
Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Minderheiten- anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
4.244	-27.957	15.970	0	15.970
600	0	2.454	0	2.454
25	0	25	0	25
0	0	899	0	899
4.869	-27.957	19.348	0	19.348

zustehendes Kapital und Rücklagen				
Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Minderheiten- anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
4.366	-27.957	45.759	0	45.759
-5.825	0	-30.191	0	-30.191
0	0	48.409	0	48.409
0	0	-772	0	-772
0	0	-218	0	-218
-1.459	-27.957	62.987	0	62.987

## Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

2010	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	590	0	0
Erlöse aus der Einwerbung	339	28	459
Erlöse aus Fondsverwaltung	1.689	1.028	2.267
Chartererlöse	0	0	1.576
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.618</b>	<b>1.056</b>	<b>4.302</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	3	0	-196
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-589	-17	-1.280
<b>Rohhertrag</b>	<b>2.032</b>	<b>1.039</b>	<b>2.826</b>
Sonstige betriebliche Erträge			
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen			
<b>Betriebsergebnis</b>			
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
<b>Finanzergebnis</b>			
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
<b>Konzern-Gewinn</b>			
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS			
Neubewertungsrücklage nach IAS 39			
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen			
<b>Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>			
Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.			





## Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2009

2009	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	131	2	0
Erlöse aus der Einwerbung	364	73	778
Erlöse aus Fondsverwaltung	1.539	937	2.469
Chartererlöse	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.034</b>	<b>1.012</b>	<b>3.247</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	538	5	255
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-766	4	-890
<b>Rohhertrag</b>	<b>1.806</b>	<b>1.021</b>	<b>2.612</b>
Sonstige betriebliche Erträge			
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen			
<b>Betriebsergebnis</b>			
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
<b>Finanzergebnis</b>			
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
<b>Konzern-Verlust</b>			
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS			
Neubewertungsrücklage nach IAS 39			
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen			
<b>Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>			

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.



## Geografische Aufteilung

zum 31. März 2010

	Deutschland		Österreich	
	31.3.2010 Tsd. EUR	31.3.2009 Tsd. EUR	31.3.2010 Tsd. EUR	31.3.2009 Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	1.540	212	0	0
Erlöse aus Kapitalbeschaffung	1.508	2.412	0	0
Erlöse aus Fondsverwaltung	6.599	5.958	1.033	610
Chartererlöse	1.576	2.713	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.223</b>	<b>11.295</b>	<b>1.033</b>	<b>610</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Niederlande		Brasilien		Konsolidierung		Summe	
31.3.2010 Tsd. EUR	31.3.2009 Tsd. EUR	31.3.2010 Tsd. EUR	31.3.2009 Tsd. EUR	31.3.2010 Tsd. EUR	31.3.2009 Tsd. EUR	31.3.2010 Tsd. EUR	31.3.2009 Tsd. EUR
0	0	0	0	0	0	1.540	212
73	187	0	0	-64	-161	1.517	2.438
0	0	140	0	-8	-100	7.764	6.468
0	0	0	0	0	0	1.576	2.713
<b>73</b>	<b>187</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>-72</b>	<b>-261</b>	<b>12.397</b>	<b>11.831</b>

## Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 31. März 2010

### 1. Grundlegende Informationen

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 31. März 2010 in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,575 Milliarden platziert.

Die Gesellschaft wurde am 31. August 1999 unter der Firma Aktiengesellschaft „ad acta“ XXXIV. Vermögensverwaltung gegründet. Mit Beschluss vom 8. August 2000 wurde die Firma in MPC Münchmeyer Petersen Capital AG umbenannt.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG wurde im Jahre 2000 in die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG eingebracht und im Jahr 2001 in eine GmbH umgewandelt.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland. Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Unternehmen wird seit dem 28. September 2000 an der Deutschen Börse notiert und ist im Prime Standard gelistet.

Der vorliegende Konzernbericht wurde am 3. Mai 2010 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

### 2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts angewendet wurden, wurden im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2009 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

## 2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Der Konzernabschluss wurde vollständig in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenberichts gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Geschäftsbetrieb unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

Die Vergleichszahlen in der Darstellung der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzernsegmentberichterstattung wurden angepasst, um der gängigen Darstellungspraxis zu folgen.

Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

## 2.2 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat gemäß Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates seinen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2010, bei dem es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2009 der MPC Gruppe zu entnehmen.

## 3. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2010 haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

## 4. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist weiterhin die 40,8%ige Beteiligung an der HCI Capital AG, Hamburg, ausgewiesen.

Die HCI Capital AG hat ihre Quartalszahlen für das erste Quartal 2010 noch nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG das voraussichtliche Ergebnis der HCI Capital AG für das erste Quartal 2010 schätzen. Dabei hat die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Veröffentlichungen der Gesellschaft, Bewertungen von Analysten und die eigene Kenntnis über den aktuellen Markt für geschlossene Fonds genutzt.

Bei der Analyse ist die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG zum Schluss gekommen, dass die HCI Capital AG das erste Quartal 2010 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen wird. Daher wurde für das 1. Quartal 2010 für die HCI Capital AG kein weiteres Ergebnis aktiviert.



Für das sonstige Ergebnis der HCI Capital AG, das Grundlage für die im kumulierten übrigen Ergebnis ausgewiesenen Anteile an sonstigen Ergebnissen assoziierter Unternehmen ist, wurde zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 eine Schätzung zugrunde gelegt. Im ersten Quartal 2010 wurde diese Schätzung an die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 der HCI Capital AG veröffentlichten tatsächlichen Werte angepasst, so dass sich die Anteile an sonstigen Ergebnissen assoziierter Unternehmen um EUR 514 Tsd. erhöht haben.

## 5. Segmentinformationen

Die Organisationsstruktur des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu generieren und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist primär nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der legalen Struktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der Grundform einer Rohertragsrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern angewendeten IFRS-Bilanzierungsregeln überein.

Der MPC Capital-Konzern berichtet über neun Segmente, wobei bei acht Segmenten eine Aufteilung nach Produktlinien erfolgt, ein Segment ist ein konzernübergreifendes Segment. Diese Segmente bilden auch die Grundlage für die Unternehmenssteuerung.

### Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente:

**Immobilienfonds** Dieser Bereich entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche dem Anleger eine Beteiligung an Wohn-, Gewerbe- und Büroimmobilien in verschiedenen Ländern ermöglichen.

**Real Estate Opportunity-Fonds** Das Segment Real Estate Opportunity-Fonds entwickelt und managt Fonds, durch die der Anleger in verschiedene Zielfonds investiert. Diese Zielfonds entwickeln global Immobilienprojekte verschiedener Art.

**Schiffsbeteiligungen** Der Bereich umfasst die Konzeption und Entwicklung vermarktungsfertiger geschlossener Fonds, welche die Beteiligung an Schifffahrtsgesellschaften verschiedener Arten und Größen umfasst.

**Lebensversicherungsfonds** Dieses Segment entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche auf dem Zweitmarkt Lebensversicherungspolice kaufen und fortführen.

**Energie- und Rohstofffonds** Energie- und Rohstofffonds investieren in Gesellschaften, welche im Bereich Erneuerbare Energien oder der Rohstoffgewinnung bzw. der Erforschung von deren Vorkommen dienen. Das Segment entwickelt entsprechende Projekte und überwacht deren Management.

**Strukturierte Produkte** Dieses Segment entwickelt Versicherungslösungen und Strukturierte Produkte als Investitionsmöglichkeiten für die Anleger.

**Private-Equity-Fonds** Das Segment Private-Equity-Fonds entwickelt geschlossene Fonds, welche in verschiedene Private-Equity-Zielfonds investieren.

**Sonstige** Das Segment Sonstige umfasst Aktivitäten, die nicht mit den anderen Segmenten verbunden sind und solche, die allein den Konzern und dessen Funktionen betreffen.

### **Messgrößen der Segmente**

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Unterteilt wird zunächst nach Vergütungen aus der Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines Produkts erlöst werden. Erlöse aus Kapitalbeschaffung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient. Erlöse aus Verwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Treuhandtätigkeiten des Konzerns als auch für das laufende Management bestimmter Fonds. Chartererlöse umfassen die Einnahmen aus der Vercharterung von Schiffen, welche der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern in den eigenen Büchern hat.

Aufwendungen für bezogene Leistungen stellen im Wesentlichen die anteilig verbrauchten Vorräte der einzelnen Produktsegmente dar, während die Provisionsaufwendungen die an Dritte geleisteten Vergütungen für die Vermittlung von Eigenkapital umfassen.

Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolges eines Segmentes.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der Gesamtergebnisrechnung werden nicht den Segmenten zugewiesen, und sie bilden kein Kriterium bei der Beurteilung des Segmenterfolges.

### **Überleitung**

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernberichte ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

### **Informationen über geografische Gebiete**

Die Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig, welche als Informationen durch den Vorstand verwendet werden.

Das Heimatland des Unternehmens – welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt – ist die Bundesrepublik Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Vermarktung von innovativen und qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden des Konzerns werden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden erzielt, in geringem Maße auch in Brasilien.

### **6. Unternehmenserwerbe**

Im ersten Quartal 2010 haben keine Unternehmenserwerbe stattgefunden.

### **7. Wertminderungen**

Es lagen im 1. Quartal 2010 keine Hinweise für Wertminderungen vor. Dementsprechend wurden für diesen Zeitraum keine anlassbezogenen Impairment-Tests durchgeführt.

Lediglich aufgrund der nachfolgend erläuterten Veräußerung der LPG-Tankerflotte wurden die Buchwerte der noch vorhandenen LPG-Tanker auf den vereinbarten Kaufpreis wertgemindert. Die Wertminderung belief sich auf EUR 1.570 Tsd.

### **8. IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

#### **Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG**

In den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten sind vier LPG-Tanker (MT „Auteuil“; MT „Cheltenham“; MT „Longchamp“; MT „Malvern“) aus der Beteiligungsgesellschaft LPG-Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, bilanziert.

Die zur Veräußerung gehaltenen LPG-Tanker wurden im April und Mai 2010 zu einem Kaufpreis von EUR 11.522 Tsd. veräußert. Die entsprechende Abwertung auf den niedrigeren Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten im Rahmen der Umklassifizierung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betrug EUR 1.570 Tsd.

### **9. Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften. Die Eventualverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2009 konstant geblieben.

### **10. Bankenvereinbarung**

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 26. März 2010 mit ihren Finanzierungspartnern eine Vereinbarung abgeschlossen, die das Finanzierungsfundament des Unternehmens langfristig sichert.

Die ab dem 26. März 2010 geltende Vereinbarung enthält wichtige und weitreichende Zusagen der Finanzierungspartner hinsichtlich bestehender Kreditverträge und Verbindlichkeiten sowie deren Konditionen. Dabei wurden u.a. die Verlängerungen bestehender Kreditlinien und Zwischenfinanzierungen sowie das Aussetzen bestehender Covenants (Besicherungsbedingungen) vereinbart. Das Ergebnis ist die Finanzierungssicherheit bei bereits laufenden und zu platzierenden Fonds sowie die Sicherheit für alle wesentlichen Unternehmensverbindlichkeiten einschließlich der ausgegebenen Platzierungs- und Bürgschaftsgarantien. Gleichzeitig verbessert das stabile Finanzierungsfundament auch die Finanzierungsbasis für das Neugeschäft. Die Vereinbarung gilt bis mindestens Ende September 2013.

### **11. Geschäftsvorfälle nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode**

#### **Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen**

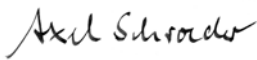
Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat ihre Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Die Aktionäre der Gesellschaft haben in der Bezugsperiode vom 1. April 2010 bis zum 15. April 2010 alle 8.807.082 neuen Aktien durch das Ausüben von Bezugsrechten und Überbezug gezeichnet. Damit erhöhte sich das Grundkapital der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG von 18.212.918 auf 27.020.000 Aktien. Der Brutto-Mittelzufluss für die Gesellschaft beträgt rund EUR 24,2 Millionen und wird dem Eigenkapital zugeführt.

In der neuen Gesellschafterstruktur hält Corsair Capital einen Anteil von rund 34,09% an den Stimmrechten (9.212.382 Aktien), die MPC Holding 27,89% (7.534.703 Aktien) und die Oldehaver Beteiligungsgesellschaft rund 2,75% (743.924 Aktien) an der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG. Eigene Aktien erreichen einen Anteil von 2,19% (593.000 Aktien) und der Streubesitz rund 33,07% (8.935.991 Aktien).

Die beiden Großaktionäre der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die MPC Holding sowie Corsair Capital haben zudem eine Pool-Vereinbarung geschlossen, durch die beiden Gesellschaftern jeweils rund 60% der Stimmrechte der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG zugerechnet werden. Eine weitere Pool-Vereinbarung besteht dabei zwischen der MPC Holding und der Oldehaver Beteiligungsgesellschaft und Herrn Ulrich Oldehaver. Dadurch werden beiden Parteien die entsprechenden Stimmrechte ebenfalls zugerechnet.

Hamburg, im Mai 2010

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder  
Vorsitzender



Ulf Holländer



Alexander Betz



Tobias Boehncke



Joachim Pawlik

## **Finanzkalender 2010**

### **13. August 2010**

Veröffentlichung 6-Monats-Zahlen

### **12. November 2010**

Veröffentlichung 9-Monats-Zahlen

## **Kontakt**

MPC Capital AG  
Palmaille 67  
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations:  
Till Gießmann  
Tel.: +49 (0)40 380 22-4347  
Fax: +49 (0)40 380 22-4878  
E-Mail: [ir@mpc-capital.com](mailto:ir@mpc-capital.com)  
[www.mpc-capital.de/ir](http://www.mpc-capital.de/ir)

WKN 518760  
ISIN DE0005187603



